

Presse-Information

Ulm, 12. Mai 2022

Abkochgebot in Teilgemeinden des Bibertals aufgehoben

Die großflächige Desinfektion des Bibertaler Trinkwassers zeigt Wirkung. Letzte Wasseranalysen bestätigten, dass nun die Desinfektionswirkung zum Schutz vor Verkeimung in weiten Teilen des Versorgungsnetzes gewährleistet ist. Das Landratsamt Günzburg hat infolgedessen das seit November 2021 geltende Abkochgebot für folgende Teilgemeinden im Bibertal zum 6. Mai 2022 aufgehoben: Silheim, Kissendorf, Ettlshofen, Hetschwang, Emmenthal. Für die restlichen Ortsteile gilt auch weiterhin das angeordnete Abkochgebot. Die Stadtwerke erwarten zügig weitere Fortschritte und damit auch das Ende des Abkochgebots für die restlichen Ortsteile.

Bereits im Mai 2021 gab es erste Anzeichen von verunreinigtem Trinkwasser innerhalb der Gemeinde Bibertal. Zahlreiche Wasseranalysen bestätigten schließlich, dass das Trinkwasser mit gesundheitsgefährdeten Keimen belastet war. Seit Dezember 2021

Presse-Information

herrscht für die gesamte Gemeinde mit insgesamt 11 Gemeindeteilen ein Abkochgebot. Im Dezember 2021 wurden die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze von der Gemeinde Bibertal hinzugezogen und legten umgehend ein Konzept zur dezentralen, vorsorglichen Desinfektion des Trinkwassers vor. Seit März 2022 haben die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH mit der Gemeinde Bibertal einen Betriebsführungsvertrag geschlossen. Dieser überträgt den Stadtwerken die Gesamtverantwortung für den sicheren Betrieb des Bibertaler Trinkwassernetzes und der dazugehörenden Anlagen.